



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

17. Oktober 2025

Kloster und Schloss Bebenhausen

Der Bauernkrieg in Bebenhausen: Vortrag „In Furcht vor der Gewalt“ beleuchtet den Konflikt vor Ort im Kloster

Im Frühjahr 1525 lagerte ein aufgebrachter Bauernhaufen vor den Toren von Kloster Bebenhausen: Die Aufständischen forderten die Übergabe der Abtei – Abt Johannes von Friedlingen zeigte jedoch Verhandlungsgeschick. Prof. Dr. Peter Rückert, Leiter des Hauptstaatsarchivs Stuttgart und Honorarprofessor der Universität Tübingen, beleuchtet im Vortrag „In Furcht vor der Gewalt. Bebenhausen im Bauernkrieg“ am Donnerstag, 23. Oktober, um 19.00 Uhr den Bauernkrieg, seine Vorgeschichte und seine Folgen für Kloster Bebenhausen und darüber hinaus. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung unter info@kloster-bebenhausen.de oder +49(0)70 71.60 28 02 ist gewünscht.

Verhandlung statt Verwüstung

Der Bauernkrieg von 1524/1525 zählt zu den einschneidendsten Ereignissen der Reformationszeit – Burgen und Klöster gingen vielerorts in Flammen auf, als sich Bauern und Teile des Bürgertums gegen ihre Herren stellten. Am 29. April 1525 kam der Konflikt nach Bebenhausen bei Tübingen: Ein Bauernhaufen fiel ein und forderte die Mönche zur Übergabe des Klosters auf. Abt Johannes von Friedlingen sprach mit den Aufständischen und bewies dabei großes Verhandlungsgeschick. Im Vortrag „In Furcht vor der Gewalt. Kloster Bebenhausen im Bauernkrieg“ zeichnet Prof. Dr. Peter Rückert am Donnerstag, 23. Oktober, um 19.00 Uhr im Grünen Saal von Kloster und Schloss Bebenhausen die ereignisreiche Geschichte nach. Der Vortrag beleuchtet den Konflikt, seine Ausgangssituation und das Ende des Bauernkriegs sowie die Einführung der Reformation in Württemberg. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

17. Oktober 2025

vorherige Anmeldung unter info@kloster-bebenhausen.de oder +49(0)70 71.60 28 02 ist gewünscht.

Württemberg im Jahr 1525

In Württemberg traf der Bauernkrieg auf eine besondere Situation: Denn 1519 wurde Herzog Ulrich aus den Stammlanden vertrieben. Das Herzogtum Württemberg stand daraufhin zwischen 1520 und 1534 unter der Herrschaft der Habsburger. Im Februar 1525, noch vor dem eigentlichen Bauernkrieg, versuchte Herzog Ulrich die Rückeroberung Württembergs – nicht zum ersten und auch nicht zum letzten Mal. Unterstützung hatte er dabei von Söldnern aus der Schweiz und aufständischen Bauern.

Experte für den deutschen Südwesten

Prof. Dr. Peter Rückert ist Leiter der Abteilung Hauptstaatsarchiv Stuttgart im Landesarchiv Baden-Württemberg. Zugleich ist er Honorarprofessor am Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen. Nach dem Studium der Geschichte, Germanistik und Volkskunde an der Universität Würzburg promovierte er zur Siedlungsgeschichte Mainfrankens im Mittelalter. Zu seinen Forschungsinteressen und -schwerpunkten zählen die Südwestdeutsche Landes- und Kirchengeschichte, die Umweltgeschichte des Mittelalters sowie die Kultur- und Mediengeschichte des Mittelalters.

Macht und Widerstand

2025 steht ganz im Zeichen von „Macht und Widerstand. Klöster, Schlösser und Burgen als Schauplätze der Geschichte“ – so lautet das Motto des aktuellen Themenjahres der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. In insgesamt 16 Monumenten, von der ehemaligen Kurpfalz bis zum Bodensee und vom Oberrhein bis nach Oberschwaben, wird das Ringen um Freiheit und Gerechtigkeit erlebbar.

Service und Information

In Frucht vor der Gewalt. Kloster Bebenhausen im Bauernkrieg

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

17. Oktober 2025

Vortrag von Prof. Dr. Peter Rückert, Leiter des Hauptstaatsarchivs Stuttgart
Donnerstag, 23. Oktober 2025, 19.00 Uhr

Preis

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Dauer

1 Stunde

Veranstaltungsort

Kloster und Schloss Bebenhausen
Grüner Saal
Im Schloss
72074 Tübingen-Bebenhausen

Information und Kontakt

Infozentrum Kloster und Schloss Bebenhausen
Telefon +49(0)70 71.6 02-8 02
info@kloster-bebenhausen.de

Öffnungszeiten

Kloster Bebenhausen

1. Mai bis 1. November
Mo – So, Feiertag 09.00 – 17.00 Uhr

2. November bis 6. Januar
Mi – So, Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr

7. Januar bis 22. März
Sa, So, Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

17. Oktober 2025

23. März bis 30. April

Mi – So, Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr

Schloss

Die Innenräume von Schloss Bebenhausen sind nur im Rahmen einer Führung zu besichtigen.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

17. Oktober 2025

Kontakt

Kloster und Schloss Bebenhausen

Im Schloss

72074 Tübingen-Bebenhausen

+49(0)70 71.60 28 02

info@kloster-bebenhausen.de

www.kloster-bebenhausen.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.